TX33-462-0583

Die Falter-Poster-Kollektion.

In der Wandzeitung macht der Falter Werbung mit dem Besten, was er hat: seinen Redakteuren. Sie schreiben Texte, die beweisen sollen, dass nichts so interessant ist wie die Lektüre des Falter.

Der Trojanische Vogel: Lang lebe Taubistan!

Ja, uns ist vollkommen bewusst, dass sie eine Landplage sind, eine pestilenzialische Rotte, ein stinkender Haufen Luftratten. Aber als sie kürzlich am Dachgesims gegenüber unserem Fenster ihr kleines Taubistan konstituierten und von da an tagtäglich ein Stückchen fetter und vielköpfiger wurden, waren wir doch erfreut. Denn sie kündeten vom Frühlingserwachen, von urbaner Fauna, flatterndem Leben. Allein der Hausbesitzer schien diese Botschaft nicht zu verstehen: Tags darauf stand plötzlich ein Plastikrabe mitten im verwaisten Taubistan. Regungslos, stoisch, mutterseelenallein – für ungefähr 48 Stunden. Danach hatte das Volk Taubistans die Harmlosigkeit ihres Trojanischen Vogels erkannt. Also schmückte der gefallene Rabe nun als eine Art Siegesstatue ihr Dorf. Er dient als Einstiegsluke ins Dachgeschoss, wird provokant umflattert und teilweise sogar zu begatten versucht, was jeweils oft auf grotesk schnelle Weise scheitert. Oft wackelt er dann bedenklich und es scheint, als würde er gleich abbrechen und auf die Straße stürzen. Lang lebe Taubistan!

Falter.at

Du sollst den Ball wie deinen Nächsten lieben.

Fanbusfahrer ist wahrscheinlich einer der härtesten Jobs der Welt. Man verbringt Stunden auf engstem Raum mit einer Horde lauter, alkoholisierter Männer und muss sich Gesänge wie diese anhören: „Wir wollen Analverkehr mit unserem Buschauffeur, wir wollen Analverkehr mit unserem Buschauffeur!“ Es geht im Fußball aber auch romantischer zu. Der derzeit bei der Vienna engagierte Kicker Sebastián Martinez etwa hat zum Ball ein beinahe schon intimes Verhältnis. „Das ist dein Arbeitsgerät, von dem solltest du dich nicht trennen, den solltest du lieben und gut behandeln“, erklärt er. „Ich glaube, dass man ohne Leidenschaft nicht sehr weit kommt, denn du musst dich den ganzen Tag mit dem Ball beschäftigen. Das geht nur mit Liebe.“ (Beide Zitate finden sich im aktuellen Sex-Schwerpunkt des Fußballmagazins „Ballesterer“.)

Falter.at

U-Ertüchtigung und Rolltreppenzierzeilen.

Früher sorgte der Staat im Großen und Ganzen dafür, dass wir irgendwann unsere Pension kriegen und bis dahin nicht abgemurkst werden. Heute steht Ersteres in den Sternen, weshalb uns der Staat in seiner Weisheit sagt, wir sollen bitte nicht rauchen, gesund essen und Sport machen. Weil wir sture Egoisten dies aber verweigern, hilft der Staat samt seinem Vollstrecker Wiener Linien ein bisschen nach. Zum Beispiel in der U1 Karlsplatz. Dort gibt es in Richtung Oper eine Rolltreppe, die verlässlich nicht funktioniert. Wie eine gebaute Zierzeile schläft sie einen ewigen Schlaf. Wir drängen also mit einer hundertköpfigen Menschenmasse auf die zweite Rolltreppe, turnen über Pensionisten, zertreten beinahe kleine Hunde, betäuben uns im immer empörteren Rechts-stehen-links-gehen-Singsang. Dann grinst uns am Rand des Fiaskos höhnisch eine Werbung der Gemeinde Wien entgegen: „Das beste Fitnessstudio ist eine Treppe.“ Warte nur, Staat! Du hältst dich wohl für witzig. Wirst schon sehen: Wenn wir oben sind, hauen wir uns auf der Stelle eine Käsekrainer rein.

Falter.at